

Bericht
über das 100. Geschäftsjahr
2000

ELIKRAFT



Elektrische Licht- und
Kraftanlagen Aktiengesellschaft

WKN 525400

Tagesordnung

für die am Mittwoch, dem 15. August 2001, 11.00 Uhr, im Bürgerhaus in 34582 Borken/Hessen stattfindende ordentliche Hauptversammlung:

1

Vorlage des festgestellten Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2000 mit dem Geschäfts- und Konzerngeschäftsbericht des Vorstandes und dem Bericht des Aufsichtsrates.

2

Verwendung des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahres 2000.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den für das Geschäftsjahr 2000 nach Zuführung von 460.000,00 DM in die anderen Gewinnrücklagen ausgewiesenen Bilanzgewinn von 621.213,61 DM zur Ausschüttung einer Dividende von 2,74 DM (1,40 €) je Stückaktie zu verwenden und 4.713,61 DM auf neue Rechnung vorzutragen.

3

Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2000.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

4

Beschlußfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2000.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

5

Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2001.

Der Aufsichtsrat schlägt die Wiederwahl der Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel, zum Abschluß- und Konzernabschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2001 vor.

Abstimmungsergebnisse in der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 1999

TOP 2

Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1999.

Kapital	Stimmen	Ja	Nein	Enthaltung
5.001.600	100.032	100.032	0	0

TOP 3

Beschlußfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1999.

a) Franz Rudolph

Kapital	Stimmen	Ja	Nein	Enthaltung
5.452.400	109.048	109.048	0	0

b) Herbert Spenner, Joachim Lehmann und Heino Hübbe

Kapital	Stimmen	Ja	Nein	Enthaltung
7.673.650	153.473	153.473	0	0

TOP 4

Wahlen zum Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 95 AktG aus 3 Mitgliedern. Die Amtszeit der als Vertreter der Aktionäre gewählten Aufsichtsratsmitglieder gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung ist beendet. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates richtet sich nicht mehr nach § 76 Betriebsverfassungsgesetz 1952.

In den Aufsichtsrat wurden gewählt:

1. Herr Herbert Spenner, Rechtsanwalt, Kassel
2. Herr Joachim Lehmann, Bankdirektor, Fritzlar
3. Herr Heino Hübbe, Hamburg

Kapital	Stimmen	Ja	Nein	Enthaltung
7.673.650	153.473	153.473	0	0

TOP 5

Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2000.

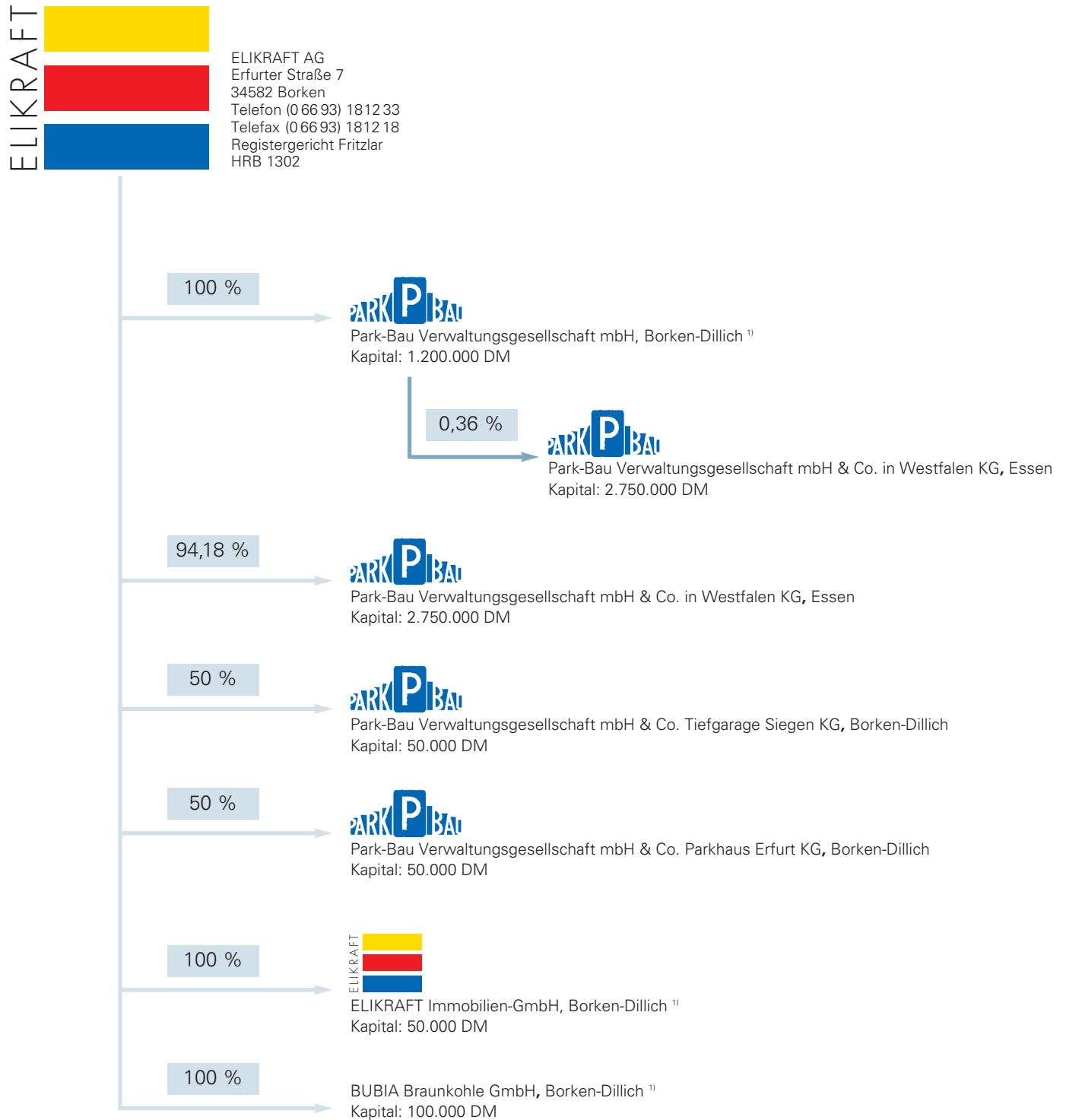
Kapital	Stimmen	Ja	Nein	Enthaltung
7.673.650	153.473	153.473	0	0

Inhalt

	4	Beteiligungen und verbundene Unternehmen der ELIKRAFT AG
	5	Organe der Gesellschaft
Bericht des Vorstandes	6	Lagebericht ELIKRAFT-Konzern
	7	Lagebericht ELIKRAFT AG
	9	Park-Bau Verwaltungsgesellschaft mbH
	10	Park-Bau Westfalen KG
	12	Park-Bau Siegen KG
	12	Park-Bau Erfurt KG
	13	ELIKRAFT Immobilien-GmbH
Jahresabschluß ELIKRAFT-Konzern	14	Bilanz ELIKRAFT-Konzern
	15	Gewinn- und Verlustrechnung ELIKRAFT-Konzern
	16	Anhang ELIKRAFT-Konzern
	17	Konsolidierungskreis
	18	Entwicklung Anlagevermögen ELIKRAFT-Konzern
	20	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Erläuterungen zu Bilanz- und G+V-Posten
	25	Bestätigungsvermerk ELIKRAFT-Konzern der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH, Kassel
Jahresabschluß ELIKRAFT AG	26	Bilanz ELIKRAFT AG
	27	Gewinn- und Verlustrechnung ELIKRAFT AG
	28	Aufstellung des Anteilsbesitzes
	29	Anhang ELIKRAFT AG
	30	Entwicklung Anlagevermögen ELIKRAFT AG
	33	Bestätigungsvermerk ELIKRAFT AG der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH, Kassel
	34	Bericht des Aufsichtsrates
	35	Parkhausstandorte
	36	Fünfjahresübersicht



Beteiligungen und verbundene Unternehmen der ELIKRAFT AG



¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Herbert Spenner, Rechtsanwalt
Kassel
Vorsitzender

Joachim Lehmann, Bankdirektor
Fritzlar
stellvertretender Vorsitzender

Heino Hübbe
Hamburg

Vorstand

Rainer-Michael Rudolph, Kaufmann
Borken-Dillich



Verlauf

Für den ELIKRAFT-Konzern war das abgelaufene Geschäftsjahr 2000 höchst erfolgreich. Dies zeigt sich im deutlich verminderten Konzernverlust. Die ELIKRAFT AG ist in der Lage, zum ersten Mal seit 28 Jahren eine Dividende an ihre Aktionäre auszuschütten. Die Wandlung vom Industriekonzern zum Immobilienunternehmen mit modernem Dienstleistungsangebot ist damit deutlich erkennbar vollzogen.

Ergebnis

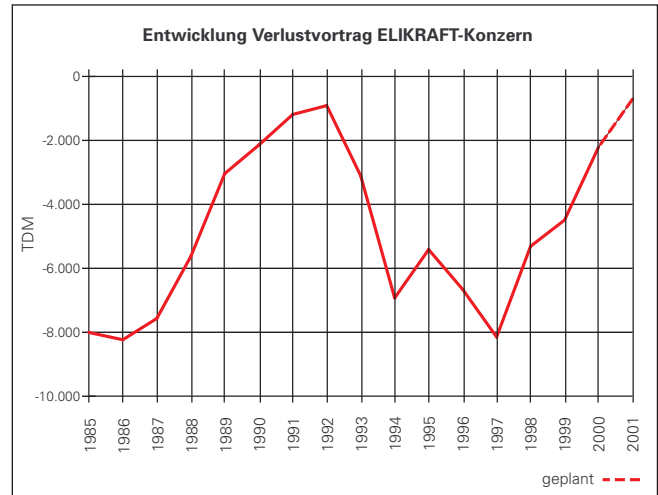
Bei fast unveränderten Umsätzen erzielte der Konzern einen Überschuß aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 4,6 Mio. DM (+2,8 Mio. DM). Hierzu trugen die sonstigen betrieblichen Erträge, die sich um 2,6 Mio. DM erhöhten, entscheidend bei. Dem um 360 TDM gestiegenen Personalaufwand (vornehmlich aus der Erhöhung der Rückstellung für Pensionsaufwendungen) standen Einsparungen in anderen Bereichen in ähnlicher Größenordnung gegenüber.

Durch das gute Ergebnis deutlich erhöht haben sich allerdings die Steuern. Sie stiegen um 1,2 Mio. DM auf 1,7 Mio. DM.

Es entstand ein Konzern-Jahresüberschuß von 2,3 Mio. DM, so daß sich der Konzernverlust von 4,5 auf 2,2 Mio. DM verringerte.

Bilanz

Trotz der Verringerung des Anlagevermögens um 4 Mio. DM auf 65 Mio. DM stieg die Bilanzsumme von 81 auf 83 Mio. DM. Dies ist auf die Erhöhung des Umlaufvermögens zurückzuführen.



Ausblick

Der ELIKRAFT-Konzern wird den eingeschlagenen Weg weiter fortsetzen, d. h. Beendigung verlustträchtiger Engagements und Ausbau des bestehenden Geschäftes. Investitionen in neue Immobilien oder neue Geschäftsfelder werden nur dann begonnen, wenn deren Ertragssituation überschaubar bleibt.

In jedem Fall hat die Sicherung einer angemessenen Dividendenzahlung in den nächsten Jahren Vorrang bei Investitionsentscheidungen.

Lagebericht ELIKRAFT AG

Verlauf

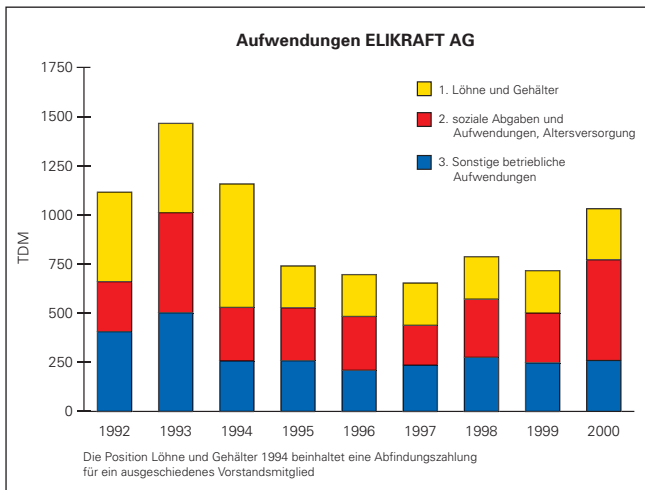
Die sehr guten Ergebnisse der im Parkhausbereich tätigen Firmen der ELIKRAFT AG haben dazu geführt, daß die AG für das Geschäftsjahr 2000 eine Anlaufdividende zahlen kann. Darüber hinaus entstand bei der Park-Bau Westfalen KG durch den Verkauf eines Parkhauses ein ao-Ertrag, mit dem der Verlustvortrag der ELIKRAFT AG vollständig abgebaut werden konnte und zusätzlich Rücklagen gebildet wurden.

Leider konnten wir im Jahr 2000 den angestrebten Verkauf des Grundstücks in Köln-Ehrenfeld noch nicht realisieren. Im Juni 2001 wurde ein notarieller Kaufvertrag abgeschlossen, der allerdings ein Rücktrittsrecht für den Käufer enthält. Durch die bisher durchgeführten Altlastenuntersuchungen und Sanierungsmaßnahmen ist es gelungen, im Kaufvertrag eine befriedigende Regelung für beide Vertragsparteien zu finden.

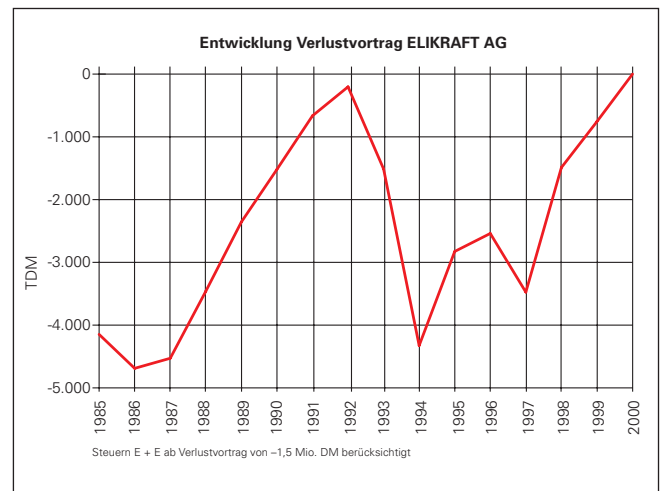
Ergebnis

Die ELIKRAFT AG erzielte einen Überschuß aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 3.072 TDM; dies sind 1.928 TDM mehr als im Vorjahr. In diesem Ergebnis enthalten ist eine Erhöhung der Rückstellung für Altersversorgung gegenüber dem Vorjahr von 240 TDM. Diese Rückstellung wurde notwendig, um den anstehenden Pensionserhöhungen ab 2001 Rechnung zu tragen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hielt sich der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in moderaten Grenzen. Erheblich höher ist durch den Gewinn jetzt der Steueraufwand von 1.176 TDM (+765 TDM).



Der Jahresüberschuß beträgt 1.895 TDM (i. Vj. 732 TDM). Nach Abzug des noch bestehenden Verlustvortrages in Höhe von 757 TDM sowie der Einstellung in die gesetzliche und in andere Gewinnrücklagen in Höhe von 517 TDM ergibt sich somit ein Bilanzgewinn von 621 TDM. Aufgrund dieses Bilanzgewinns schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, eine Dividende von 2,74 DM (1,40 €) je Stückaktie an die Aktionäre auszuschütten.




Bilanz

Die positive Ertragssituation hat natürlich auch ihren Niederschlag in der Bilanz gefunden. Die Bilanzsumme stieg um 2,4 Mio. DM (+18 %), das Eigenkapital um 1,9 Mio. DM.

Ausblick

In den ersten fünf Monaten dieses Jahres gibt es keine Hinweise auf eine Verschlechterung der Ertragssituation der zur ELIKRAFT AG gehörenden Unternehmen. Leider konnten wir bis heute das Projekt Hamburg-Eppendorf nicht beginnen, da hier noch nicht alle erforderlichen Entscheidungen gefallen sind.

Kommt der abgeschlossene Kaufvertrag für das Grundstück in Köln-Ehrenfeld zum Tragen, entfallen die bisherigen Verlustübernahmen von rd. 500 TDM (ELIKRAFT Immobilien-GmbH) im Jahr. Durch die Schuldentilgung sowie den Zufluß liquider Mittel entstünden weitere



positive Effekte, so daß die Aktionäre zukünftig mit einem Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der ELIKRAFT AG von rd. 2 Mio. DM rechnen könnten.

Neuer Name und Aktiensplitting

Wir haben in den vergangenen Monaten unsere Vorstellungen über eine Veränderung des Namens der ELIKRAFT AG und einen Aktiensplit intensiviert. In diesem Zusammenhang haben wir auch die Satzung überprüfen lassen, um sie ggf. auf die neuen Erfordernisse

umzustellen. Die bei einem eventuellen Aktiensplit erforderlichen Kapitalmaßnahmen lassen sich nur aus Gewinnrücklagen realisieren. Um eine Dividendenzahlung an die Aktionäre nicht zu gefährden, haben wir deshalb in diesem Jahr von Kapitalmaßnahmen abgesehen. Sie sollen dann erfolgen, wenn die Gesellschaft über ausreichende Gewinnrücklagen verfügt, um bei einer angemessenen Dividendenzahlung gleichzeitig eine Kapitalerhöhung zur Glättung durchführen zu können. Es macht aus unserer Sicht wenig Sinn, heute Teile der Satzung zu ändern, die dann später wieder revidiert werden müßten.

Park-Bau Verwaltungsgesellschaft mbH, Borken

Stammkapital	1.200 TDM
Eigenkapital	1.276 TDM
Umsatz	1.467 TDM
Ergebnis	225 TDM
Mitarbeiter 31.12.	9

Grundlagen

Die Park-Bau GmbH verwaltet als Dienstleistungsunternehmen 13 Parkhäuser der Park-Bau Westfalen KG, 2 Parkimmobilien der gemeinsamen Gesellschaften der ELIKRAFT AG mit der Karstadt Quelle AG sowie 18 Parkhäuser und Tiefgaragen der Park-Bau Hessen KG (100 % Familie Rudolph).

Verlauf

Die Park-Bau Westfalen KG veräußerte ein Parkhaus an die Harpen AG in Dortmund, die Park-Bau Hessen KG trennte sich von einem unrentablen Haus im Ruhrgebiet.

Das Jahr 2000 brachte dem innerstädtischen Handel nicht den erwarteten Aufschwung. Ähnlich verhalten entwickelten sich auch die Erlöse unserer Parkhausbetreiber. Die allgemeine Erhöhung der Einstellzahlen bewegte sich, wie eine Umfrage des Bundesverbandes der Park- und Garagenhäuser e. V. in Köln zeigt, bei lediglich 2,5 %.

Ergebnis

Das Ergebnis der Gesellschaft verbesserte sich trotz des stagnierenden Marktes auf 225 TDM (+11 TDM). Es wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die ELIKRAFT AG abgeführt.

Die um 58 TDM gestiegenen Personalaufwendungen durch Anstieg der Mitarbeiterzahl von 8 auf 9 konnten durch höhere Umsatzerlöse (44 TDM) und geringere Abschreibungen sowie geringere sonstige betriebliche Aufwendungen abzüglich betrieblicher Erträge ausgeglichen werden.

Ausblick

Die Park-Bau-Gesellschaften werden in den kommenden Jahren ihre Objekte verstärkt auf Rentabilität und zukünftige Gewinnerwartungen prüfen. Dies kann dazu führen, daß wir uns aus einigen Standorten zurückziehen; wir werden aber weiterhin in erstklassige Objekte und zukunftssträchtige Standorte investieren.

Es bleibt abzuwarten, wie sich der Markt entwickelt. Mögliche Risiken liegen in der ab 01.01.2002 durchzuführenden EURO-Umstellung. Hier können wir uns von der Akzeptanz der neuen EURO-Tarife und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung nicht abkoppeln.

Gesellschaftskapital	2.750 TDM
Eigenkapital	2.803 TDM
Umsatz	6.245 TDM
Ergebnis	3.582 TDM
Mitarbeiter 31.12.	–

Die Gesellschaft errichtet und verpachtet Parkhäuser und Tiefgaragen inklusive Gewerbeflächen. Es handelt sich um die Objekte

	Objekte	Einstell- plätze	Gewerbe- fläche m ²
Herne	3	1.372	2.872
Düsseldorf	3	1.030	0
Bocholt	2	622	0
Essen	1	413	1.500
Lippstadt	1	280	1.045
Wuppertal	1	830	0
Ludwigshafen	1	456	2.115
Weinheim	1	312	111
Gesamt	13	5.315	7.643

Entwicklung

Für die Park-Bau Westfalen KG war das Jahr 2000 in jeder Hinsicht ein Rekordjahr. Die Gesellschaft erzielte ihr bisher bestes operatives Ergebnis; hinzu kam noch ein ao-Ertrag in Höhe von 2,75 Mio. DM. Vor allem durch die jahrelangen hohen Gewinne dieser Gesellschaft konnte die ELIKRAFT AG ihren bestehenden Verlustvortrag abbauen und wieder dividendenfähig werden.

Die Auslastung unserer Parkhäuser war im Jahr 2000 von großen Gegensätzen geprägt. Die Spanne der Veränderung der Erlöse unserer Parkhausbetreiber reichte in den Objekten von +10 % bis -10 %.

Diese Schwankungen sind meistens mit lokalen Ereignissen erklärbar. So wurde z. B. in Ludwigshafen und in Bocholt durch umfangreiche Straßenbaumaßnahmen die Erreichbarkeit der Parkhäuser wesentlich eingeschränkt. Hinzukam in beiden Städten in unmittelbarer

Nähe die Ansiedlung neuer großer Gewerbeflächen mit einer erheblichen Ausweitung des Parkplatzangebotes.

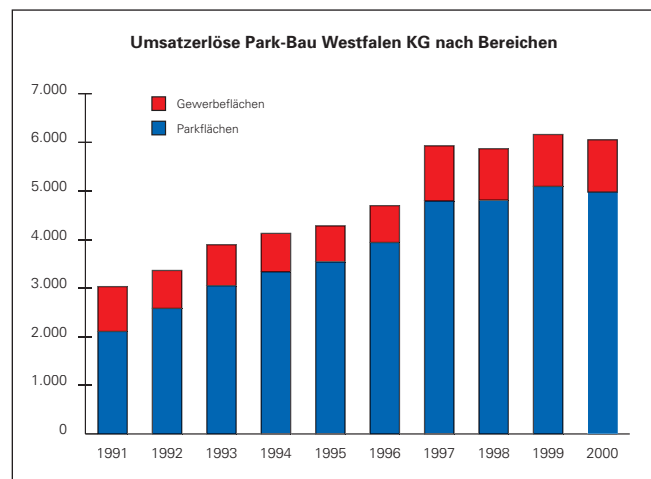
Ergebnis

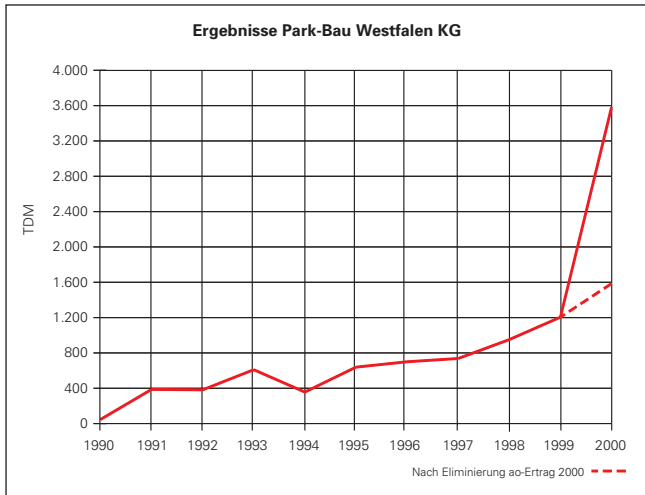
Im operativen Geschäft erzielte das Unternehmen einen Überschuß von 1.585 TDM. Durch die Veräußerung unseres Parkhauses in Lünen an die Harpen AG entstand ein ao-Ertrag von 2.747 TDM, so daß nach Einstellung von 750 TDM in die § 6b-EStG-Rücklage insgesamt 3.582 TDM erwirtschaftet wurden. Hiervon wurden aufgrund der Gesellschaftsanteile 3.374 TDM an die ELIKRAFT AG abgeführt.

Durch die Veräußerung des Parkhauses in Lünen gingen die Sachanlagen von 69.607 TDM auf 65.281 TDM zurück. Gleichzeitig erhöhte sich das Umlaufvermögen, so daß die Bilanzsumme um 1.358 TDM anstieg.

Ausblick

Die Park-Bau Westfalen KG hat trotz leicht rückläufiger Umsatzerlöse wieder ein sehr gutes Ergebnis erzielt.





Die Umsatzrendite (bezogen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) liegt nach Eliminierung des ao-Ertrags bei über 30 %; die Gewinnausschüttung (Kapitalrendite) beträgt mehr als zwei Drittel des Gesellschaftskapitals (69 %).

Bei dem Standort Ludwigshafen hat es in den ersten fünf Monaten dieses Jahres wieder deutliche Zuwächse gegeben. In Bocholt fehlen unserem Betreiber nach wie vor Parkvorgänge im Vergleich zum Vorjahr.

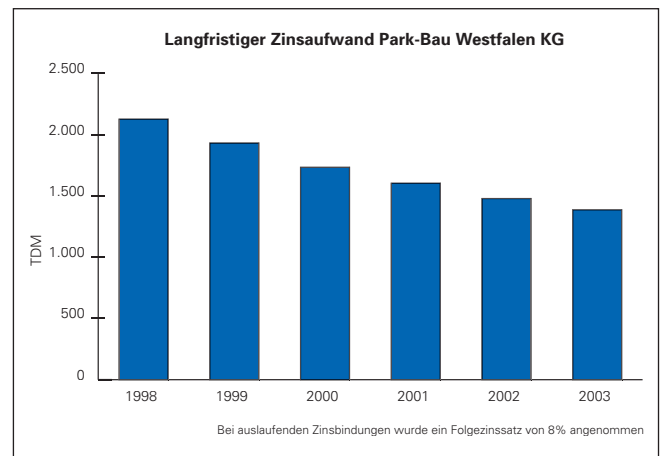
Für das Jahr 2001 erwarten wir etwa die gleichen Parkhausumsätze wie im letzten Jahr. Auch das operative Ergebnis wird voraussichtlich auf gleicher Höhe bleiben.

EURO-Umrüstung

Die Umrüstung auf den EURO ist in unseren Parkhäusern und Tiefgaragen angelaufen. So wurden in Ludwigshafen und in Lippstadt bereits neue Abfertigungssysteme installiert. Für alle weiteren Parkhäuser sind derartige Systeme bestellt, oder die Umrüstung der bestehenden Anlagen ist eingeleitet. Ab dem 02.01.2002 werden alle Anlagen EURO-tauglich sein.

Um die umfangreichen begleitenden Maßnahmen, wie z. B. die ausreichende Bereitstellung von Wechselgeld, zu gewährleisten, gibt es zum Jahreswechsel bei den Betreibern und bei uns eine allgemeine Urlaubssperre.

Grundsätzlich werden die Kosten der EURO-Umrüstung von den Betreibern getragen. Dort, wo dies nicht möglich ist, wird die Park-Bau Westfalen KG die Umrüstung finanzieren. Dies kann im Jahr 2001 zu einer geringfügigen Belastung des Ergebnisses führen. Wir rechnen allerdings in den Folgejahren mit ansteigenden Parkhauspachten, da in einigen Fällen Parkentgelterhöhungen mit der EURO-Einführung umgesetzt werden.



Park-Bau Verwaltungsgesellschaft
mbH & Co. Tiefgarage Siegen KG,
Borken

Park-Bau Verwaltungsgesellschaft
mbH & Co. Parkhaus Erfurt KG,
Borken

Gesellschaftskapital	50 TDM
Eigenkapital	50 TDM
Umsatz	877 TDM
Ergebnis	-610 TDM
Mitarbeiter 31.12.	-

Gesellschaftskapital	50 TDM
Eigenkapital	50 TDM
Umsatz	850 TDM
Ergebnis	-824 TDM
Mitarbeiter 31.12.	-

Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Parkhausbetreiber die Umsatzverluste des Jahres 1999 weitgehend aufholen können. Die Kurzparkvorgänge und die Erlöse stiegen um gut 4 % (nach Rückgängen von 5 % im Jahresvergleich 1998/1999).

Das Ergebnis der Park-Bau Siegen KG verbesserte sich um 44 TDM auf -610 TDM.

Ausblick

Wie bereits im Jahr 2000 zeigten die ersten fünf Monate dieses Jahres erfreuliche Steigerungsraten. Wir hoffen, daß zum Jahresende eine Erhöhung der Benutzerfrequenz von 6 - 8 % erreicht wird.

Entwicklung

Rechtzeitig zu den „Thüringentagen“ ging am letzten Septemberwochenende 2000 das Einkaufszentrum Anger 1 in Betrieb. Nach schon guten Zahlen in den ersten acht Monaten stieg die Auslastung des Parkhauses nochmals deutlich an. Im Jahresmittel verzeichnete der Betreiber eine Steigerung der Parkvorgänge von über 80 %. Im gleichen Maße stiegen auch seine Umsätze. Dies führte zu einer Ergebnisverbesserung von 233 TDM bei der Park-Bau Erfurt KG.

Ausblick

Neben dem Einkaufszentrum Anger 1 hat mittlerweile ein Karstadt-Sporthaus eröffnet, das zusätzliche Kunden anzieht. Im Umfeld stehen weitere Gewerbeimmobilien vor der Fertigstellung; dies wird die Parkhausauslastung und die Erlöse ebenfalls positiv beeinflussen.

Da auch schon die ersten fünf Monate sehr gut ange laufen sind, erwarten wir für dieses Jahr erneut einen ähnlich großen Abbau der Anlaufverluste wie im Jahr 2000.

ELIKRAFT Immobilien-GmbH, Borken

Gesellschaftskapital	50 TDM
Eigenkapital	41 TDM
Umsatz	489 TDM
Ergebnis	- 491 TDM
Mitarbeiter 31.12.	-

Verlauf

Wie bereits auf der letztjährigen Hauptversammlung der ELIKRAFT AG berichtet, hatte die Gesellschaft die Verhandlungen mit einem potentiellen Investor im Sommer 2000 abgebrochen, da kein befriedigender Abschluß mehr zu erwarten war.

Im Jahr 2000 wurden auf dem Gelände weitere Untersuchungen auf Altlasten durchgeführt, um eine bessere Risikoabschätzung herbeizuführen. Auch die eingeleiteten und bisher durchgeführten Sanierungsmaßnahmen zeigen gute Erfolge.

Ergebnis

Das Ergebnis bewegt sich mit -491 TDM auf Vorjahresniveau. Bei den Umsatzerlösen und auch bei den Kosten gab es Verschiebungen, die sich aber insgesamt wieder ausglich.

Ausblick

Seit Februar dieses Jahres stehen wir mit einem neuen Kaufinteressenten in engem Kontakt. Um diesem Investor einen angemessenen Zeitraum für die Umsetzung seines Konzepts zu geben, haben beide Parteien am 13.06.2001 einen Kaufvertrag über das ehemalige Vulkan-Betriebsgrundstück abgeschlossen, der jedoch noch ein Rücktrittsrecht für den Käufer beinhaltet.

Durch die gute Dokumentation der bestehenden Altlastenrisiken konnte eine für Käufer und Verkäufer akzeptable Regelung gefunden werden; in dieser verpflichtet sich der Käufer zur Sanierung des Geländes, während die ELIKRAFT Immobilien-GmbH nur für bereits eingetretene Schäden Dritter (wie heute auch) haftet.

Als Vorlaufmaßnahme für den Kaufvertrag hat sich die Gesellschaft mit der Vulkan Werk für Industrie- und Außenbeleuchtung GmbH über die Beendigung des Mietvertrages verständigt. Die Vulkan GmbH wird ihre Mietflächen bis zum Jahresende geräumt übergeben.

Bei einer Veräußerung entsteht bei unserer Gesellschaft ein ao-Ertrag; wichtiger für die Muttergesellschaft ist jedoch der Fortfall des jährlich entstehenden Verlustes von rd. 500 TDM.

Bilanz
zum 31. Dezember 2000
ELIKRAFT-Konzern

Aktiva	Anhang	31.12.2000 TDM	31.12.1999 TDM
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	12	21
Sachanlagen	2	64.735	68.966
Finanzanlagen	3	655	706
Anlagevermögen		65.402	69.693
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	8.684	5.723
Flüssige Mittel	5	4.071	68
Umlaufvermögen		12.755	5.791
Rechnungsabgrenzungsposten	6	4.958	5.534
		83.115	81.018
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	7	11.250	11.250
Konzern-Verlustvortrag		-4.490	-5.310
Konzern-Jahresüberschuß		2.281	820
Anteile anderer Gesellschafter	8	335	215
Eigenkapital	9	9.376	6.975
Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		33.649	34.642
Rückstellungen für Pensionen		2.145	1.905
Übrige Rückstellungen		1.237	900
Rückstellungen	10	3.382	2.805
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		31.944	32.405
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.141	1.193
Sonstige Verbindlichkeiten		3.621	2.895
Verbindlichkeiten	11	36.706	36.493
Rechnungsabgrenzungsposten		2	103
		83.115	81.018

Haftungsverhältnisse:

Verbindlichkeiten aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten 100 TDM (i. Vj. 100 TDM)

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2000
ELIKRAFT-Konzern

	Anhang	2000 TDM	1999 TDM
Umsatzerlöse	12	7.827	7.963
Gesamtleistung		7.827	7.963
Sonstige betriebliche Erträge	13	3.917	1.316
Personalaufwand	14	1.585	1.224
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände u. Sachanlagen		2.039	2.088
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15	1.869	2.287
Zinsergebnis		-1.673	-1.892
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.578	1.788
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.737	535
Sonstige Steuern		365	368
Jahresüberschuß		2.476	885
Ergebnisanteile fremder Gesellschafter		195	65
Konzern-Jahresüberschuß		2.281	820

Allgemeine Angaben

Der gemäß § 290 HGB vorgeschriebene Konzernabschluß wurde zum 31. Dezember 2000 erstellt. Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften werden die Abschlüsse der einzelnen Unternehmen zur Einbeziehung in den Konzernabschluß nach den bei der Muttergesellschaft geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anteile mit dem entsprechenden Eigenkapital der Tochtergesellschaften zum Erstkonsolidierungszeitpunkt.

Die in den Jahresabschlüssen der Einzelunternehmen ausgewiesenen Zwischenergebnisse aus Lieferungen von Konzernunternehmen wurden im Konzernabschluß eliminiert.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen wurden im Wege der Schuldenkonsolidierung verrechnet.

Aus den Ergebnisänderungen aufgrund der Konsolidierung ergab sich für den Konzernabschluß die Notwendigkeit einer Korrektur des Steueraufwandes. Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden latente Steuern in Höhe von 4.915 TDM (i.Vj. 5.475 TDM) ausgewiesen.

Die Anteile anderer Gesellschafter wurden entsprechend ihrem Anteil am Eigenkapital sowie an Gewinn und Verlust ermittelt.

Auf die Einbeziehung der Park-Bau Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Tiefgarage Siegen KG sowie der Park-Bau Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Parkhaus Erfurt KG als assoziierte Unternehmen ist verzichtet worden, da die jeweiligen Beteiligungen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind. Die derzeit bei den genannten Gesellschaften entstehenden Verluste sind aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Regelungen nicht durch die ELIKRAFT AG, sondern durch andere Gesellschafter zu tragen.

Konsolidierungskreis ELIKRAFT-Konzern

Beteiligungen und verbundene Unternehmen der ELIKRAFT AG zum 31.12.2000	Eigenkapital TDM	Jahresergebnis TDM	Kapitalanteil in %
I. In den Konzernabschluß einbezogene verbundene Unternehmen			
Park-Bau Verwaltungsgesellschaft mbH, Borken-Dillich ¹⁾	1.276	0	100,00
Park-Bau Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. in Westfalen KG, Essen	2.803	3.582	94,54
BUBIA Braunkohle GmbH, Borken-Dillich ¹⁾	100	0	100,00
ELIKRAFT Immobilien-GmbH, Borken-Dillich ¹⁾	41	0	100,00
II. Ubrige Beteiligungen			
Park-Bau Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Tiefgarage Siegen KG, Borken-Dillich	50	-610	50,00
Park-Bau Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Parkhaus Erfurt KG, Borken-Dillich	50	-824	50,00

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag mit der ELIKRAFT AG

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)
ELIKRAFT-Konzern

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen					Buchwerte		
	01.01.2000 TDM	Zugänge TDM	Umgliederung TDM	Abgänge TDM	31.12.2000 TDM	01.01.2000 TDM	Zugänge TDM	Umgliederung TDM	Abgänge TDM	31.12.2000 TDM	31.12.2000 TDM	31.12.1999 TDM
Immaterielle Vermögensgegenstände	173	8			181	152	17			169	12	21
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	101.611	15		2.873	98.753	32.838	1.935		641	34.132	64.621	68.773
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.720	31		331	1.420	1.527	87		308	1.306	114	193
Sachanlagen	103.331	46		3.204	100.173	34.365	2.022		949	35.438	64.735	68.966
Beteiligungen	50				50						50	50
Wertpapiere des Anlagevermögens	119				119	49	5			54	65	70
Sonstige Ausleihungen	586			46	540						540	586
Finanzanlagen	755			46	709	49	5			54	655	706
Anlagevermögen	104.259	54		3.250	101.063	34.566	2.044		949	35.661	65.402	69.693

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Erläuterungen zu Bilanz- und G+V-Posten ELIKRAFT-Konzern

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände Das immaterielle Vermögen resultiert aus den linear abgeschriebenen Restwerten der Einzelunternehmen.

(2) Sachanlagen Die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Die abnutzbaren Sachanlagen wurden konzerneinheitlich bewertet und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die geringwertigen Anlagegüter wurden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken beinhalten Investitionszuschüsse in Höhe von 33.649 TDM (i. Vj. 34.642 TDM).

(3) Finanzanlagen Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten übernommen.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2000 TDM	31.12.1999 TDM
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0 TDM (i. Vj. 0 TDM)	4.590	3.198
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0 TDM (i. Vj. 0 TDM)	532	56
Sonstige Vermögensgegenstände – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0 TDM (i. Vj. 0 TDM)	3.562	2.469
	8.684	5.723

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert. Alle erkennbaren Risiken wurden durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt.

(5) Flüssige Mittel Es handelt sich um Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände.

(6) Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2000 TDM	31.12.1999 TDM
Disagio	0	15
Latente Steuern	4.915	5.475
Sonstige	43	44
	4.958	5.534

(7) Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage Das Grundkapital der ELIKRAFT AG in Höhe von 11,25 Mio. DM setzt sich zusammen aus 225.000 Stammaktien. Es handelt sich dabei um nennwertlose Stückaktien.
Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

(8) Anteile anderer Gesellschafter Dieser Posten umfaßt die Anteile konzernfremder Dritter am Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen.

(9) Eigenkapital	TDM
Stand 31.12.1999	6.975
Jahresüberschuß	2.281
Veränderung des Ausgleichspostens für Anteile fremder Gesellschafter	120
Stand 31.12.2000	9.376

(10) Rückstellungen Die Pensionsverpflichtungen sind mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert auf Basis eines Zinsfußes von 6 % errechnet worden. Grundlage für die Berechnung waren die Richttafeln 1998 von Dr. Klaus Heubeck.
Die sonstigen Rückstellungen wurden im wesentlichen für Jahresabschlußkosten und die Kosten der Hauptversammlung gebildet.

(11) Verbindlichkeiten	31.12.2000 TDM	davon Restlaufzeit			31.12.1999 TDM
		bis 1 Jahr TDM	2–4 Jahre TDM	über 5 Jahre TDM	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.944	8.065	5.620	18.259	32.405
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.141	1.141			1.193
Sonstige Verbindlichkeiten	3.621	1.419		2.202	2.895
– davon aus Steuern	1.093	1.093			238
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	32	32			30
	36.706	10.625	5.620	20.461	36.493

Im Konzern sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in voller Höhe und die sonstigen Verbindlichkeiten mit 1.927 TDM durch Grundpfandrechte gesichert.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Haftungsverhältnisse	31.12.2000 TDM	31.12.1999 TDM
Verbindlichkeiten aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	100	100
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Mehrjährige Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- oder Erbpachtverträgen mit Zahlungsverpflichtungen	108	105
(12) Konzernumsatzerlöse	2000 TDM	1999 TDM
Mieten aus Park- und Gewerbeflächen	6.402	6.512
Sonstige Umsatzerlöse	1.425	1.451
	7.827	7.963
(13) Sonstige betriebliche Erträge	In den sonstigen betrieblichen Erträgen im Konzernabschluß sind im wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens sowie Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen enthalten.	
(14) Personalaufwand	Im Konzern wurden im Jahresdurchschnitt 9 Mitarbeiter beschäftigt.	
(15) Sonstige betriebliche Aufwendungen	Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Aufwendungen für Verwaltung, Instandhaltungen und Reparaturen, Mieten und Versicherungen.	

Kapitalflußrechnung

	2000 TDM	1999 TDM
1. Konzern-Jahresergebnis	2.281	820
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.044	2.090
3. + Zunahme (i. Vj. Abnahme) der langfristigen Rückstellungen	240	-117
4. – Veränderung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	-993	-993
5. = Jahres-Cash Flow	3.572	1.800
6. – Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.747	0
7. – Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-2.385	-1.307
8. + Zunahme der übrigen Rückstellungen	337	206
9. + Zunahme (i. Vj. Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	573	-193
10. = Mittelabfluß (i. Vj. Mittelzufluß) aus laufender Geschäftstätigkeit	-650	506
11. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	5.049	46
12. – Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-54	-64
13. = Mittelzufluß (i. Vj. Mittelabfluß) aus Investitionstätigkeit	4.995	-18
14. + Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und Zuschüssen der Gesellschafter	0	0
15. + Veränderung Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	120	-111
16. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von Krediten	1.150	0
17. – Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	-1.611	-1.648
18. = Mittelabfluß aus Finanzierungstätigkeit	-341	-1.759
19. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	4.004	-1.271
20. – Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	0	0
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	68	1.339
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.072	68



(16) Sonstige Angaben

Bezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes der ELIKRAFT AG 2000:

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen satzungsgemäß 14 TDM, die des Vorstandes 260 TDM.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen betragen 1.185 TDM.

Eine Segmentberichterstattung erübrigt sich, da die Gesellschaft nur noch im Bereich der Vermietung von Gewerbeflächen tätig ist.

Aufsichtsrat

Herbert Spenner, Rechtsanwalt, Kassel,
Vorsitzender

Joachim Lehmann, Bankdirektor, Fritzlar,
stellvertretender Vorsitzender

Heino Hübbe, Hamburg

Vorstand

Rainer-Michael Rudolph, Borken-Dillich

Borken-Dillich, den 18. Mai 2001

DER VORSTAND

Rainer-Michael Rudolph

Bestätigungsvermerk

ELIKRAFT-Konzern

„Wir haben den von der Elektrische Licht- und Kraftanlagen Aktiengesellschaft, Borken, aufgestellten Konzernabschluß und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluß und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluß und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluß und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.


Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Kassel, den 20. Juni 2001

Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Prof. Dr. Rainer Ludewig
Wirtschaftsprüfer


 Bilanz
 zum 31. Dezember 2000
 ELIKRAFT AG

Aktiva	31.12.2000 TDM	31.12.1999 TDM
Sachanlagen	29	41
Finanzanlagen	4.077	4.077
Anlagevermögen	4.106	4.118
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.716	9.135
Sonstige Vermögensgegenstände	18	138
Flüssige Mittel	1.000	39
Umlaufvermögen	11.734	9.312
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1
	15.840	13.431
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	11.250	11.250
Gewinnrücklagen	517	
Bilanzgewinn (i. Vj. -verlust)	621	- 757
Eigenkapital	12.388	10.493
Rückstellungen für Pensionen	2.145	1.905
Übrige Rückstellungen	831	549
Rückstellungen	2.976	2.454
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	152	24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58	53
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	108	107
Sonstige Verbindlichkeiten	158	300
Verbindlichkeiten	476	484
	15.840	13.431

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2000
ELIKRAFT AG

	2000 TDM	1999 TDM
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	230	218
Erträge aus Beteiligungen	3.374	1.135
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	819	749
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	491	489
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28	12
Sonstige betriebliche Erträge	211	271
Personalaufwand	772	469
Abschreibungen auf Sachanlagen	12	12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	259	247
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.072	1.144
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.176	411
Sonstige Steuern	1	1
Jahresüberschuß	1.895	732
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	757	1.489
Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in die gesetzliche Rücklage	57	
b) in andere Gewinnrücklagen	460	
Bilanzgewinn (i. Vj. -verlust)	621	- 757

Aufstellung des Anteilsbesitzes

ELIKRAFT AG

Name, Sitz	Eigenkapital TDM	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres TDM	Anteil am Kapital in %
I. In den Konzernabschluß einbezogene verbundene Unternehmen			
Park-Bau Verwaltungsgesellschaft mbH, Borken-Dillich ¹⁾	1.276	0	100,00
Park-Bau Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. in Westfalen KG, Essen	2.803	3.582	94,54
BUBIA Braunkohle GmbH, Borken-Dillich ¹⁾	100	0	100,00
ELIKRAFT Immobilien-GmbH, Borken-Dillich ¹⁾	41	0	100,00
II. Übrige Beteiligungen			
Park-Bau Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Tiefgarage Siegen KG, Borken-Dillich	50	-610	50,00
Park-Bau Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Parkhaus Erfurt KG, Borken-Dillich	50	-824	50,00

¹⁾ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

(1) Allgemeine Angaben Der Jahresabschluß der Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG, Borken, ist nach den Vorschriften einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB aufgestellt.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Für die Vermögensgegenstände und Schulden werden unverändert die Bilanzierungsgrundsätze und Bewertungsgrundsätze des Vorjahres angewandt.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände wird in Anlehnung an die AfA-Tabellen der Finanzverwaltung festgelegt. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die **Forderungen** werden zum Nennbetrag oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** bilanzieren zum Nennbetrag, die **Verbindlichkeiten** zu ihrem Rückzahlungsbetrag.

Der Teilwert der **Pensionsverpflichtungen** wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Zinsfußes von 6 % ermittelt. Die Grundlage für die Berechnung waren die Richttafeln 1998 von Dr. Klaus Heubeck. In Übereinstimmung mit der Auffassung des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer erfolgt die Anpassung an die Richttafeln 1998 ratierlich über einen Zeitraum von vier Jahren.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen.

(3) Erläuterungen zur Bilanz Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im **Anlagenpiegel** dargestellt.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen die Park-Bau Verwaltungsgesellschaft mbH (1.291 TDM), die Park-Bau Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. in Westfalen KG (5.252 TDM) und die ELIKRAFT Immobilien-GmbH (4.173 TDM).

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten im wesentlichen die Aufwendungen für die Jahresabschlußprüfung und die Kosten der Hauptversammlung.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen die BUBIA Braunkohle GmbH.

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)
ELIKRAFT AG

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte			
	01.01.2000 TDM	Zugänge TDM	Abgänge TDM	31.12.2000 TDM	01.01.2000 TDM	Zugänge TDM	Abgänge TDM	31.12.2000 TDM	31.12.2000 TDM	31.12.1999 TDM
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung										
Sachanlagen	71			71	30	12		42	29	41
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.027			4.027					4.027	4.027
Beteiligungen	50			50					50	50
Finanzanlagen	4.077			4.077					4.077	4.077
Anlagevermögen	4.148			4.148	30	12		42	4.106	4.118

(4) Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem **Gesamtkostenverfahren** aufgestellt. Die gesetzliche Gliederung wurde aufgrund der Holdingtätigkeit der Gesellschaft angepaßt; der Finanzbereich wurde dabei vorangestellt.

(5) Ergänzende Erläuterungen

Vorstand: Rainer-Michael Rudolph, Borken-Dillich

Aufsichtsrat: Herbert Spenner, Rechtsanwalt, Kassel,
Vorsitzender

Joachim Lehmann, Bankdirektor, Fritzlar,
stellvertretender Vorsitzender

Heino Hübbe, Hamburg

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen satzungsgemäß 14 TDM, die des Vorstandes 260 TDM.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen betragen 1.185 TDM.

Die Gesellschaft beschäftigt zum Bilanzstichtag außer dem Vorstand keine weiteren Personen.

Borken-Dillich, 18. Mai 2001

DER VORSTAND



Rainer-Michael Rudolph

Bestätigungsvermerk ELIKRAFT AG

„Wir haben den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluß und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluß und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Kassel, den 20. Juni 2001

Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Prof. Dr. Rainer Ludewig



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstandes anhand schriftlicher und mündlicher Berichterstattung ständig überwacht und sich in den Sitzungen über den Geschäftsverlauf und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Im Jahr 2000 ist der Aufsichtsrat zu insgesamt 3 Sitzungen zusammengetreten. An 2 Sitzungen haben alle Mitglieder des Aufsichtsrates teilgenommen. In der Sitzung am 16.08.2000 war Herr Herbert Spenner nicht anwesend.

Die Sitzungen fanden statt:

- a) am Montag, dem 19.06.2000
- b) am Mittwoch, dem 16.08.2000
- c) am Mittwoch, dem 29.11.2000

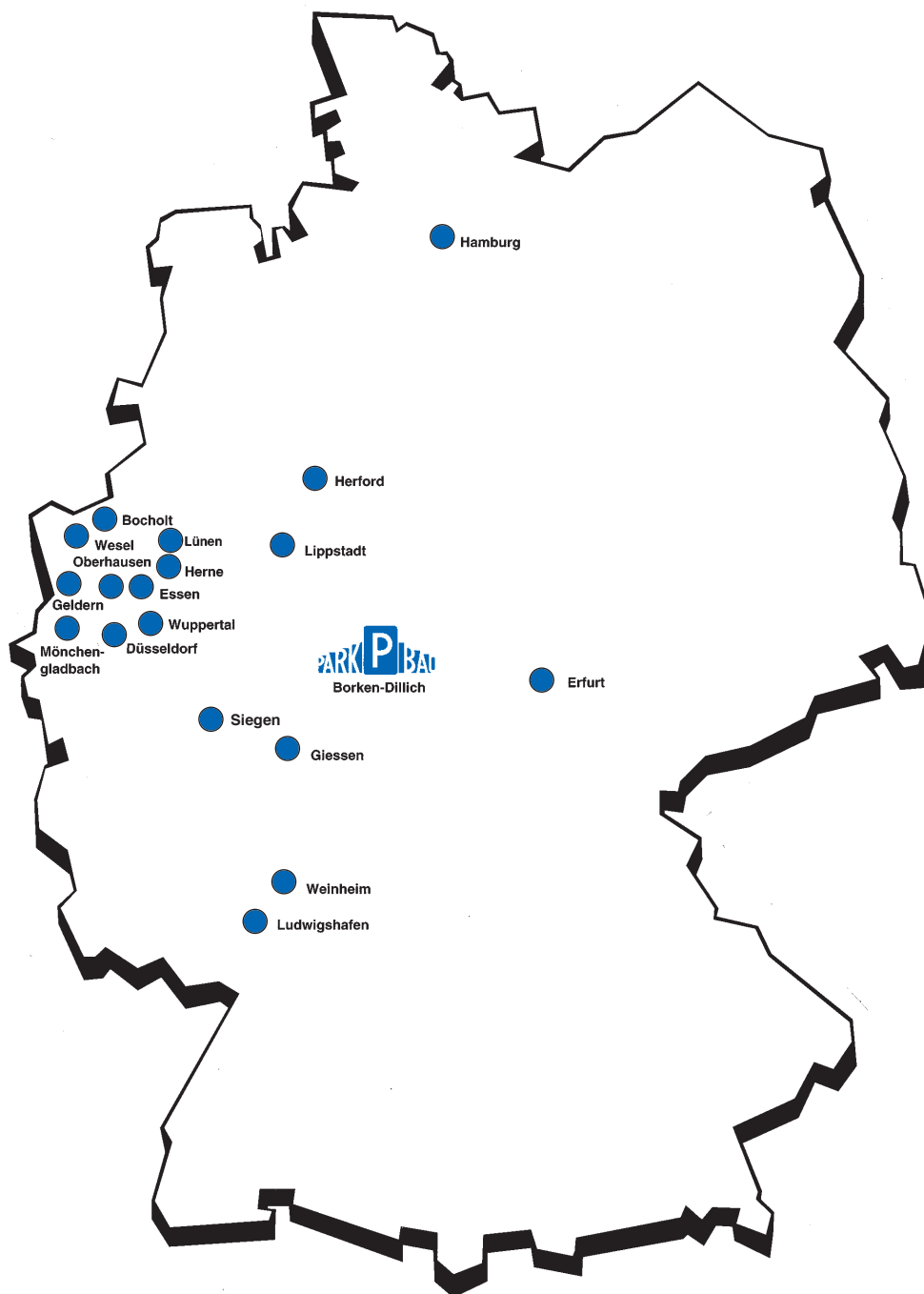
Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß und den Lagebericht sowie den Konzernabschluß und den Konzernlagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfungen waren keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluß der ELIKRAFT AG gebilligt, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat

Herbert Spenner
Vorsitzender

Kassel, den 28. Juni 2001

Parkhausstandorte in Deutschland



		1996	1997	1998	1999	2000
Absatz						
Straßenbeleuchtung	TDM	14.127	14.110	–	–	–
Mieten aus Park- und Gewerbeflächen	TDM	5.851	5.929	6.219	6.512	6.402
Umsatz	TDM	21.105	21.435	7.397	7.963	7.827
Veränderung zum Vorjahr	%	– 12,8	1,6	–	–	–
Exportanteil	%	3,3	4,6	–	–	–
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		94	79	8	8	9
Investitionen	TDM	409	70	70	63	54
in % des Umsatzes	%	1,9	0,3	0,9	0,8	0,7
Abschreibungen	¹⁾ TDM	1.733	1.759	1.172	1.095	1.046
Anlagevermögen	²⁾ TDM	39.963	38.196	36.131	35.051	31.753
Gezeichnetes Kapital	TDM	11.250	11.250	11.250	11.250	11.250
Eigenkapital	³⁾ TDM	7.804	6.330	6.267	6.975	9.376
in % der Bilanzsumme	%	13,7	11,9	13,2	15,0	19,0
in % des Anlagevermögens	%	19,5	16,6	17,3	19,9	29,5
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	TDM	37.622	36.629	35.635	34.642	33.649
Lang- und mittelfristiges Fremdkapital	TDM	37.776	38.074	31.370	30.058	28.227
Eigenkapital + lang- und mittelfristiges Fremdkapital	TDM	45.580	44.404	37.637	37.033	37.603
in % des Anlagevermögens	%	114,0	116,3	104,2	105,7	118,4
Bilanzsumme	²⁾ TDM	56.960	53.196	47.420	46.376	49.466
Gesamtleistung	TDM	20.965	20.865	7.397	7.963	7.827
je Mitarbeiter	TDM	223	264	925	995	870
Materialaufwand	TDM	6.106	6.932	–	–	–
Personalaufwand	TDM	7.512	6.690	1.229	1.224	1.585
je Mitarbeiter	TDM	80	85	154	153	176
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TDM	– 3.018	– 756	3.459	1.788	4.578
in % der Gesamtleistung	%	– 14,4	– 3,6	46,8	22,5	58,5
Steuern	TDM	+ 1.850	695	569	903	2.102
Jahresüberschuß/-fehlbetrag im Konzernabschluß	TDM	– 1.243	– 1.492	2.838	820	2.281
Jahresüberschuß/-fehlbetrag der ELIKRAFT AG	TDM	286	– 934	1.985	732	1.895

¹⁾ Gemindert um Auflösung von anteiligen Investitionszuschüssen

²⁾ Ohne Sonderposten Investitionszuschüsse

³⁾ Gezeichnetes Kapital – Verlustvortrag +/- Jahresergebnis + Ausgleichsposten im Fremdbesitz + Unterschiedsbetrag aus Konsolidierung

